Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Crossen a. O. Nach längerem Leiden verstarb im 61. Lebensjahre in Steglitz bei Berlin der Oberlehrer a. D. und Hauptmann d. L. a. D. Ernst Strauch. Der Entschlafene war am 7. November 1852 in Frankfurt a. O., als Sohn des damaligen Apothekenbesitzers Strauch geboren.

Friedberg Nm. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich hier. Das 1¼jährige Töchterchen Hildegard des Landwirts Carl Kannewischer fiel beim Spielen vom Steg mit dem Gesicht nach unten in den verhältnismäßig flachen Mühlenteich und ertrank. Der sofort herbei gerufene Arzt konnte nur noch den bereits eingetretenen Tod feststellen.

Müncheberg i. M. Auf der Fahrt aus dem Kaisermanöver nach Berlin fuhr das Automobil J. A. 5533 bei Kilometer 57.6 zwischen Heinersdorf und Müncheberg infolge plötzlichen Versagens der Steuerung gegen einen Baum. Der große Wagen wurde erheblich beschädigt; die Vorderachse ist vollständig gebrochen und das rechte Vorderrad ist glatt abgefahren. Von den vier Insassen erlitt der eine, ein Herr Ostmann aus Berlin, einen doppelten Beinbruch, ein anderer, der den Wagen steuerte, durch den Anprall gegen das Steuerrad eine Quetschung des Brustkorbes.

Peetz a. O. Der Kgl. Revierförster Malks Roderbeck konnte am 1. d. M. auf eine fünfzigjährige Dienstzeit zurückblicken. Mit dem Jubilar hatte der Forstmeister Lorenz sämtliche Beamte zu einer dienstlichen Feier zu sich geladen. Forstrat v. Breitenbach überbrachte die Glückwünsche der Kgl. Hofkammer und überreichte dem Jubilar den ihm vom Kaiser verliehenen Roten Adlerorden 4. Klasse mit der Zahl 50.

Provinz Ostpreußen.

Grünheide, Kreis Insterburg. Der Rentenempfänger Eduard Bindfuß und seine Frau Henriette, geb. Gilat aus Pillwogallen feierten ihre goldene Hochzeit. Durch Pfarrer Böttcher wurde das Paar eingesegnet und erhielt das kaiserliche Gnadengeschenk von 50 Mark.

Heydekrug. Feuer entstand bei dem Besitzer Prengschas in Willkommenen bei Laugen. Der Brandstiftung verdächtig ist der 25jährige geisteskranke Sohn, der kürzlich als geheilt aus der Anstalt entlassen worden war.

Heilsberg. Kürzlich brach Feuer in dem Wirtschaftsgebäude des Besitzers Albert Schrade in Rosenbeeck aus, das bis auf die Ringmauern eingeäschert wurde. An lebendem und totem Inventar sind mitverbrannt ein Kalb, ein Schwein, mehrere Hühner, Maschinen, Wagen, Schlitten. Gebäude und Inventar waren versichert.

Kruglanken. Einer der ältesten masurischen Geistlichen, der Pfarrer Ernst Borkowski-Kruglanken, ist nach fast 40jähriger Amtstätigkeit verschieden.

Lötzen. Seinen Verletzungen erlegen ist der von dem Postwagen aus Talten überfahrene Briefträger Robereit aus Ranten. R. war 43 Jahre alt und verheiratet.

Provinz Westpreußen.

Marienburg. Als der Gastwirt Heinrich in Augustwalde beim Einfahren seines Getreides beschäftigt war, kippte der Getreidewagen, auf dem H. saß, um, und H. konnte nur als Leiche hervorgezogen werden. Er stand im Alter von 35 Jahren und war ein fleißiger, überall geachteter Mann.

Stolp. Durch einen unglücklichen Zufall ist der Hilfsbremser Manske beim Rangieren auf dem hiesigen Bahnhofe schwer verletzt worden. Beim Ankuppeln von Wagen sprang die Stirnwand eines mit Briketts beladenen Wagens auf, die herausfallenden Briketts warfen Manske um, und der weiterrollende Wagen zermalmte ihm den linken Unterschenkel.

Tiegendorf. Ein größerer Brand hat Stall und Scheune des Gasthofbesitzers Herrn Heinrich Epp-Lakendorf eingeäschert. Der Hofhund, eine Ziege und sämtliches Federvieh wurden ein Raub der Flammen.

Provinz Pommern.

Bublitz. Auf dem Deutschen Gehöft in Bublitz brach nachts in dem mit Erntevorräten gefüllten Stall ein Feuer aus, das rasch auf das angrenzende Wirtschaftsgebäude übergriff und sich auch auf das Wohnhaus ausdehnte, dessen Insassen nur mit Mühe das nackte Leben retten konnten. Damit nicht genug, sprang das Feuer auch auf die Nachbarwirtschaft des Tischlermeisters Arndt über, dessen Wohnhaus ein Raub der Flammen wurde, denen außer den gesamten Erntevorräten noch sechs Schweine zum Opfer fielen.

Malchin. Der Landwirt Bruno aus Malchin in Mecklenburg hat das rund 200 Morgen große Vorwerk des Rittergutes Lübmin, Kreis Greifswald, für 44,000 Mark käuflich erworben.

Provinz Schleswig-Holstein.

Rendsburg. Landmann Heinrich Stühmer in Thienbüttel verkaufte seine 40 Tonnen große Landstelle mit Gebäuden und Inventar für $35,000 Mark an den Landmann H. Meister. — In Hamdorf entstand Feuer in dem Wohnhause des Landmannes Jakob Kröger. Roggen und Mengkorn wurden ein Raub der Flammen. — Ertrunken ist im Kaiser-Wilhelm-Kanal die zehnjährige Tochter der Familie Wenig in Osterrönfeld, die beim Spielen die Kanalböschung hinunterglitt.

Sonderburg. Bei einer Uebung der hiesigen freiwilligen Feuerwehr stürzte der 13jährige Sohn des Kasernenwärters Hagen mit dem Rettungssack ab und erlitt einen Schädelbruch, an dessen Folgen er kurz darauf starb.

Tönning. Der anderthalbjährige Sohn des Andreas Jakobs stürzte in einen mit Wasser gefüllten Bottich und ertrank.

Wesselburen. Dem Freiheitskämpfer von 1848 Söhren in Schülp soll demnächst ein hübscher Gedenkstein gesetzt werden. S. war der erste Krieger, der im Kampf gegen Dänemark fiel. Er starb an der Flensburger Förde auf der Halbinsel Holnis Wache, als er vom feindlichen Schiff aus erschossen wurde.

Provinz Schlesien.

Breslau. Für die Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Breslau-Pöpelwitz 1915 werden von der Geschäftsstelle der Landwirtschaftskammer in Breslau schon jetzt Auskünfte erteilt. Die Ausstellungsordnung wird im Oktober ausgegeben.

Falkenberg. In einer Sitzung der Stadtverordneten wurde nach dem Magistrationsantrag einstimmig beschlossen, zum Bau der Wasserleitung, welcher rüstig fortschreitet, ein Darlehen von 60,000 Mark bei der hiesigen Kreissparkasse und ein Darlehen von 15,000 Mark bei der Schlesischen Provinzial-Feuer-Sozietät aufzunehmen.

Glatz. Ein Lustmord wird aus Altwilmsdorf gemeldet, wo morgens die Dienstmagd Hedwig Aulich, geboren 1898 zu Ullersdorf bei Glatz, tot im Bett aufgefunden wurde. Nach dem Gutachten des Arztes ist sie erwürgt worden. Des Mordes dringend verdächtig ist ein in Altwildsdorf bediensteter Knecht Wenzel Schindler, der am Morgen nach dem Morde flüchtig wurde.

Hoyerswerda. In den Morgenstunden entstand aus noch nicht ermittelter Ursache in Uhyst, hiesigen Kreises, eine Feuersbrunst, durch welche das dem Mühlenbesitzer Ball gehörige Sägewerk eingeäschert wurde. Es wurden die Mühle mit dem Maschinenraum, zwei große Holzremisen mit viel Holz und mehrere große Holz- und Brettervorräte, die auf dem Lagerplatze aufgestapelt lagen, vernichtet.

Provinz Posen.

Hohensalza. An Pilzvergiftung erkrankte im Eigenheim die aus sechs Köpfen bestehende Familie des Arbeiters Schorsch. Während die erwachsenen Familienmitglieder durch ärztliche Hilfe wieder hergestellt werden konnten, starben die beiden jüngsten Mädchen im Alter von vier und neun Jahren.

Pakosch. Ein großer Silberdiebstahl, bei dem Silbersachen im Werte von über 2000 Mark gestohlen wurden, ist beim Direktor Neudecker in Hansdorf verübt worden. Als Diebe wurden von der Kriminalpolizei in Berlin der Gärtner Karaszewski, der vor zwei Jahren bei Neudecker in Stellung war, zusammen mit seinem Komplizen Piechocki verhaftet. Die Diebesbeute wurde bei ihnen noch vollständig vorgefunden.

Schrimm. Der Briefträger Erich Gärtner aus Unterberg hiesigen Kreises ist in der Nähe des Familienbades in Unterberg in der Warthe ertrunken. Er badete mit noch einem Briefträger an einer ziemlich seichten Stelle in der Warthe und versuchte in das tiefere Wasser bei einer Buhne zu gehen. Plötzlich verlor er den Boden unter den Füßen.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Die Firma Karl Delius, G. m. b. H., Eisengroßhandlung hier, feierte ihr 75jähriges Geschäftsjubiläum. Die Handlung ist im Jahre 1838 von Karl Delius in dem Hause Steinstraße 1, Ecke Breiteweg, gegründet worden, wo sich auch jetzt noch die Geschäftsräume befinden.

Delitzsch. Auf einem Neubau im benachbarten Werben stürzte der 66 Jahre alte Zimmermeister Karl Prautzsch aus Spröde aus drei Meter Höhe herab. Prautzsch war sofort tot.

Erfurt. Durch Umwerfen einer Petroleumlampe entstand in der Wohnung des Kutschers Melzer ein Feuer. Dabei verbrannten dessen beide Töchter im Alter von vier und einem Jahr völlig.

Gardelegen. Der Rittergutskuhhirt Schmidt in Flechtlingen (Kr. Gardelegen) wurde auf der Weide von einem wütenden Bullen angefallen und von ihm mit Hörnet und Füßen so zugerichtet, daß er nach wenigen Minuten starb.

Provinz Hannover.

Derneburg. Auf der hiesigen Station wurde der Lademeister Pinkepank von einem Zuge der Braunschweigischen Landesbahn überfahren und getötet.

Emden. Das hier im Jahre 1904 auf Nesserland errichtete Seemannsheim hat sich im Laufe der Zeit als zu klein erwiesen, da mit dem steigenden Schiffsverkehr im Emdener Hafen auch der Besuch dieses Heims immer reger wird. So wurde das Logierhaus im letzten Jahre von 1,818 Gästen in 2,393 Nächten benutzt. Es ist deshalb ein Erweiterungsbau erforderlich geworden, mit dessen Ausführung man jetzt begonnen hat.

Hameln. Professor E. Görges beging in körperlicher und geistiger Frische seinen 70. Geburtstag.

Jerxheim. Ein tötlicher Unglücksfall ereignete sich auf dem hiesigen Bahnhofe. Der Hilfsweichensteller Dreimann, der mit dem Putzen von Weichen beschäftigt war, wollte einem aus Oschersleben kommenden Schnellzuge ausweichen. Dabei trat er auf ein anderes Gleis und geriet unter die Räder eines dort rangierenden Zuges. Dreimann wurde schrecklich verstümmelt als Leiche unter dem Zuge hervorgezogen.

Peine. In Bründeln (Kreis Peine) brannten auf dem Anwesen des Landwirts Buchholz die Stallgebäude und Scheunen mit sämtlichen Erntevorräten vollständig nieder. Den Anstrengungen der Feuerwehr gelang es, die Wohngebäude zu retten.

Provinz Westfalen.

Bochum. Auf der Benzol- und Teerfabrik der Zeche „Lothringen" in Gerthe brach in dem Lager für Naphtha, Teeröl, Anthrazin Feuer aus. Die Wehr mußte sich darauf beschränken, den Brand durch Aufschütten von Sandwällen einzudämmen, da man die vom Feuer erfaßten Stoffe ausbrennen lassen mußte. Einige Zechenwohnhäuser wurden wegen des Qualms geräumt.

Gerthe. Auf der Bahnanlage der Zeche „Lothringen" wurde der Lokomotivheizer Jenhardt tot aufgefunden. Aeußere Verletzungen waren an der Leiche nicht festzustellen. Man nimmt an, daß Jsenhardt von einem Eisenbahnwagen oder von der zur Kocherei führenden Treppe abgestürzt ist und sich dabei innere Verletzungen zugezogen hat.

Gelsenkirchen. In der Wilkingschen Industrie für Holz- und Baubedarf brannten die Anlagen bis auf den Grund nieder. Der Schaden soll mehrere 100,000 Mark betragen. Die Ursache des Feuers ist bis jetzt noch nicht aufgeklärt.

Hörde. Dem Fuhrunternehmer Happe in der Schulstraße brannte ein kurz vorher gebrauchter Möbelwagen auf seinem Hofe nieder. Auch noch zwei weitere Wagen, die dicht daneben standen, wurden durch das Feuer beschädigt.

Langenberg. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in der Wagenhalle in Nierenhof. Der Schaffner Daun wollte einen Anhängewagen vom Triebwagen abkoppeln. Plötzlich setzte sich der Wagen in Bewegung. Dem Unglücklichen wurde zwischen den Puffern ein Bein bis zum Knie vollständig abgequetscht. Es besteht keine Hoffnung, ihn am Leben zu erhalten.

Marten. Auf Schacht 1 der Zeche „Germania" wurde der Bergmann Bernhard Leinhäuser tot aufgefunden. Als Todesursache wurden schwere Brustquetschungen und Rippenbrüche festgestellt. Wie der Unglücksfall sich zugetragen hat, konnte noch nicht sicher ermittelt werden. Vermutlich liegt Sturz in den Schacht vor.

Rheinprovinz.

Hamborn. Im Kasino der Gewerkschaft „Deutscher Kaiser" in Bruchhausen hat sich der 30jährige Ingenieur Rudolf Bieble erschossen. Er hatte vor einigen Monaten auf der Kocherei der Gewerkschaft „Deutscher Kaiser" einen Unfall erlitten, bei welchem er beide Beine gebrochen hatte. Ein Fuß war ihm infolge des Unfalls amputiert worden.

Kaldenkirchen. Der deutsche Imker Jansen aus Ratheim kam bei Meyel in der holländischen Peelheide unter seinen mit Bienenkörben beladenen Wagen. Ein Rad ging ihm über die Brust; er wurde so schwer verletzt, daß er nach einigen Stunden starb.

Huckingen. Auf dem Blechwalzwerke Schulz-Knaudt fiel der Arbeiter Diebold aus Wanheim-Angerhausen in einen sechs Meter tiefen Schlackenkanal. Außer mehreren Rippenbrüchen erlitt er dabei so schwere innere Verletzungen, daß er bewußtlos ins Marienhospital nach Hochfeld gebracht werden mußte. Der Verunglückte, dessen Zustand sehr bedenklich ist, ist unverheiratet.

M.-Gladbach. Im Volksgarten ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Nach Beendigung der Ferienspiele vergnügten sich einige Knaben damit, auf Eichbäume zu klettern, um Eicheln zu sammeln. Dabei fiel der 9jährige Jakob Brötsch aus der Lürriper Straße von einem Baume herunter und erlitt schwere Verletzungen des Genicks und der Wirbelsäule. Man wollte den Kleinen noch nach dem Krankenhause bringen, jedoch starb er bereits auf dem Wege dorthin.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Fräulein Louise Rothamel beging die Feier ihrer seit 25 Jahren bestehenden Zugehörigkeit zum Hause M. und R. Hammerschlag in Kassel. — Das 40jährige Arbeitsjubiläum beging der Sattler Heinrich Schwarz der Lederfabrik A. Nicke, Schützenstraße. Die hiesige Handelskammer ließ dem Jubilar ein Diplom überreichen.

Abterode. Der Bürgermeister Schleifer hier, dessen 8jährige Amtsperiode Ende dieses Jahres abläuft, wurde bis auf eine Gegenstimme von sämtlichen Gemeindevertretern für die nächste 8jährige Amtsperiode wiedergewählt.

Mitteldeutsche Staaten.

Helmstedt. Die Domäne St. Ludgeri, deren Verpachtungstermin vor zirka 4 Wochen stattfand, ist jetzt dem bisherigen Pächter, Oberamtmann Brandt, wieder zugeschlagen. Der Pachtpreis für die neue Periode beträgt 42,000 M. pro Jahr, gegen 46,000 M. in der abgelaufenen Pachtzeit.

Köthen. Die Studierenden des Friedrichspolytechnikums haben dem in den Ruhestand getretenen Professor Dr. Kaiser einen Fackelzug gebracht.

Thedinghausen. Das 25jährige Stiftungsfest hat der Männergesangverein Thedinghausen unter Beteiligung von fern und nah gefeiert. Festplatz war die sogenannte Amtswiede.

Mainzholzen. In Mainzholzen am Hils starb die älteste Einwohnerin in der ganzen Gegend, die Witwe Meuer, die das hohe Alter von 106 Jahren erreicht hat.

Zerbst. Der im Jahre 1906 in Dessau verstorbene Baumeister Adolf Otto hatte mit seiner Gattin durch ein gemeinsames Testament die Stadt Zerbst zur Universalerbin seines Vermögens bestimmt. Nachdem nunmehr die Gattin verstorben ist, hat die Stadt das Erbe angetreten. Die Zinsen des rund 280,000 Mk. betragenden Vermögens sollen hauptsächlich zu Bildungs- und Wohltätigkeitszwecken Verwendung finden.

Sachsen.

Dresden. In der Filiale konnte der bekannten Firma Strumpfhaus Günther, vorm. Birkner, Dresden-A., die Kassiererin Fräulein Liesbeth Büchner auf eine 25jährige Tätigkeit bei dieser Firma zurückblicken. Anläßlich dieses Jubiläums wurden ihr sowohl von seiten der Firma, als auch von seiten des Personals wertvolle und sinnige Geschenke überreicht.

Altenberg i. E. Beim Baden in dem an der Rehefelder Str. gelegenen Teiche ertrank der 18 Jahre alte Bäckergehilfe Hultzsch von hier. Hultzsch, welcher Schwimmer war, ist während des Badens von Krämpfen befallen worden.

Eiban. Seinen 90. Geburtstag feierte der frühere Hausbesitzer und Weber Karl Gabriel Tempel von hier. Der Jubilar ist verhältnismäßig noch rüstig und verfügt über ein scharfes Gedächtnis. Leider aber beklagt er schon seit 20 Jahren den Verlust des Augenlichts.

Frankenburg. Im hiesigen Krankenhaus starb der 64 Jahre alte Maurer Siegel aus Lichtenwalde an Blutvergiftung. Der alte Mann hatte sich dieselbe durch eine kleine Rißwunde an einem Finger zugezogen.

Grimma. Frau Kreishauptmann v. Hübel auf Sachsendorf hat dem von ihr gegründeten Krankenpflegerverein für die Gemeinden Sachsendorf, Wäldgen und Streuben ein Kapital von 10,000 Mark überwiesen.

Hessen-Darmstadt.

Mainz. Der Musketier Burgheim vom Infanterie-Regiment No. 87 verübte aus Furcht vor Strafe einen Selbstmordversuch, indem er sich mit einer Sublimatpastille zu vergiften suchte. Durch rechtzeitige Eingabe von Gegenmitteln wurde die Gefahr beseitigt und der Erkrankte sofort dem Garnisonlazarett überwiesen.

Rehborn. Die Ehefrau des Landwirts Ludwig Wagner stürzte von der Scheune in die Tenne und wurde derart schwer verletzt, daß sie bald darauf starb.

Worms. Der 29 Jahre alte Fuhrmann Ludwig Glaser wurde von seinem Fuhrwerk — einem Möbelwagen — überfahren und früh auf der Frankenthaler Landstraße tot aufgefunden. Die Pferde sind mit dem Fuhrwerk allein hier eingetroffen.

Bayern.

München. Herr Jos. Albert, Romanstraße 97 in München, feierte sein 25jähriges Dienstjubiläum als Reisevertreter der bekannten Firma H. Underberg-Albrecht in Rheinberg (Rheinland). Der Chef des Hauses, Kommerzienrat Hubert Underberg widmete dem Jubilar, der zahlreiche Anerkennungen und Ehrungen erhielt, ein namhaftes Ehrengeschenk.

Freyung. Die Schneidermeisterstochter Grobauer hat ihren Ehemann kürzlich mit dem zehnten Sohn in ununterbrochenen Reihenfolge beschenkt. Prinzregent Luitpold hat bei einem Sohne die Patenstelle übernommen.

Gundelfingen. Zinngießermeister Magistratsrat und Stadtkassier Max Geiger feierte mit seiner Gattin die silberne Hochzeit.

Passau. In Passau-Auerbach rettete der Bäckerlehrling Bauer die Bahnbedienstetenfrau Hufnagel und ihr Kind vom sicheren Tode des Ertrinkens in der Donau.

Württemberg.

Nordstetten bei Horb. Eine in sehr dürftigen Verhältnissen lebende Frau — das „Beigeleswеibe" — ist im hiesigen Armenhause gestorben. Man fand in allen Winkeln des Hauses versteckt über 1000 Mark in 5-, 3- und 2-Markstücken, auch außer Kurs besetzte 50-Pfennigstücke, sowie englische und französische Münzen wurden gefunden. Auswärts wohnende weitläufige Verwandte sind die „trauernden" Erben.

Oberndorf. Ein schweres Unglück ereignete sich in der Nähe des Dampfsägewerks hier. Der vierjährige Knabe des Obersägers Strobel scheint einen der dort lagernden Langholzstämme ins Rollen gebracht zu haben, wobei er zwischen den rollenden und den nächstliegenden Stamm geriet. Das Kind wurde mit gebrochenem Rückgrat und sonstigen Verletzungen tot aufgefunden.

Untertürkheim. Der 6jährige Knabe Hertfelder ist beim Spielen am rechten Neckarufer ins Wasser gestürzt und alsbald in den Fluten verschwunden. Nach einer halben Stunde gelang es, das Kind zu bergen, aber die Wiederbelebungsversuche erwiesen sich als fruchtlos.

Baden.

Bruchsal. Während eines über unsere Stadt niedergegangenen Gewitters schlug der Blitz in das Bahnhofsgebäude. Es war ein sogenannter kalter Schlag, der zum Glück nur den Dachstuhl durchschlug und im Mansardenzimmer des Betriebsinspektors einige Verwüstungen anrichtete.

St. Blasien. Hier fand die feierliche Einweihung der neuhergestellten, durch ihre Schönheit berühmten Kirche statt.

Durlach. Der 73jährige Uhrmacher H. Pollissier stürzte beim Besteigen der Treppe zu seiner Wohnung plötzlich rücklings ab und war sofort tot. Er hatte einen Schlaganfall erlitten.

Gallenweiler. Kürzlich starb hier Schuhmacher Max Gerber an Blutvergiftung. Der Verstorbene war in einer Sandgrube beschäftigt; beim Einsetzen eines Brettes ging ihm ein Splitter in die Hand und verursachte eine kleine Wunde, welche aber gut zuheilte und von Gerber nicht weiter beachtet wurde. Später stellten sich nun im ganzen Körper Schmerzen ein und der herbeigerufene Arzt stellte eine weitvorgeschrittene innere Blutvergiftung fest. Dann trat Starrkrampf hinzu und der Unglückliche starb unter furchtbaren Schmerzen.

Heidelberg. Eine kriegsgerichtliche Verhandlung fand in der Kaserne gegen den Reservisten Franz Nebel aus Neunkirchen statt. Nebel hat nach der Kontrollversammlung einem Unteroffizier der Reserve mit den Worten: Wenn du auch Unteroffizier bist, haue ich dir doch eine Ohrfeige hin, eine Ohrfeige gegeben. Nebel erhielt wegen dieser Tat, wegen tätlichen Angriffs eines Vorgesetzten 1 Jahr 1 Tag Gefängnis. Nebel ist verheiratet und hat 3 Kinder.

Rheinpfalz.

Schmalenberg. Hier brannte das dem Schreiner Wilhelm Gundacker gehörende Wohnhaus, Scheuer und Stall nieder. Das Vieh konnte noch rechtzeitig gerettet werden. Gundacker ist versichert.

St. Ingbert. Im benachbarten Wiebelskirchen wurde das Kind des Hüttenarbeiters Weiß von einem durchfahrenden Auto überfahren und sofort getötet. Den Führer trifft keine Schuld.

Wilgartswiesen. Das achtjährige Söhnchen des Zimmermanns Philipp Buchmann geriet in die ungeschützte Biegmaschine des Schmiedes Jakob Reeb und verletzte sich so schwer, daß wahrscheinlich der Goldfinger an der linken Hand abgenommen werden muß.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Verschüttet wurde der 13 Jahre alte Sohn des Malermeisters Rudolf. Derselbe spielte mit anderen Kinder in einer Sandgrube, wobei plötzlich die Wand einfiel und den Jungen begrub. Als die Kameraden des Verschütteten Hilfe herbeigeholt hatten, bedurfte es erst längerer Arbeit, um ihn von den Sandmassen zu befreien. Zum Glück waren die Wiederbelebungsversuche von Erfolg.

Alt-Thann. Tötlich verunglückt ist der 53 Jahre alte Backsteinformer Stephan Erbland in der Ziegelei Pienoz-Kachler. Er wollte einem Arbeiter durch den Schacht eines Aufzuges etwas zurufen, in demselben Augenblick kam jedoch der Aufzug herabgefahren und traf den Unglücklichen derart am Kopf, daß der Tod sofort eintrat.

Mecklenburg.

Waren. Vom Wagen gefallen und schwer verletzt wurde der 17 Jahre alte Knecht Wilhelm Petzel, der beim Ackerbürger R. hier in Dienst stand. Als er auf einem hoch beladenen Fuder Heu die Leine lösen wollte, verlor er das Gleichgewicht und stürzte herab. Er hat sich durch den Sturz eine so schwere Gehirnerschütterung zugezogen, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Wismar. Herr Wegner in Weitendorf auf Poel verkaufte Hof Weitendorf (199,4 Hektar) an den Landwirt Herrn Eggers (früher langjähriger Administrator in Müggenburg). Der Kaufpreis beträgt, wie verlautet, etwas über 600,000 Mark. Die Uebergabe erfolgt demnächst.

Freie Städte.

Hamburg. In der Nähe von Moorfleth hat sich ein Raubmord zugetragen. Frau Eggers, die bei der Rückkehr ihres Mannes vom Hamburger Markte von diesem erschlagen aufgefunden wurde, ist von den Räubern bei der Arbeit im Keller überrascht und erschlagen worden. Dann haben sich die Täter in die oberen Räume begeben, den Geldschrank umgeworfen und mit Aexten zertrümmert. Gestohlen sind 1820 Mark. Nach polizeilichem Gutachten wurde die Tat in der Zeit zwischen 12 Uhr mittags und 6 Uhr abends ausgeführt. Das gefüllte, auf dem Küchentisch liegende Portemonnaie sowie die Gold- und Silbersachen sind unberührt geblieben. — Der Sattler und Monteur Wilhelm Riemann beging im Hause der Leder- und Riemenwerke C. Otto Gehrckens, Gr. Reichenstraße 53067, sein 25jähriges Jubiläum. — Der Seniorchef der bekannten Kaffee-Import- und Export-Firma L. S. Bunzel, ist im 84. Lebensjahre an den Folgen eines Schlaganfalles gestorben. Der Verstorbene gründete die Firma selbst im Jahre 1854, sodaß er bereits 1904 ihr fünfzigjähriges Bestehen feiern konnte. Seit dem Jahre 1888 ist der Sohn des Gründers, Herr Carl Bunzel, Mitinhaber der Firma. — Der als Schreibsachverständiger bekannte Hofkalligraph A. G. Herbst ist gestorben. Herr Herbst wurde im Sommer 1872 zum ersten Mal von dem damaligen Strafgericht im alten Rathause in einem Urkundenprozesse als Sachverständiger hinzugezogen. Seitdem hat er eine umfangreiche Tätigkeit als Schreibsachverständiger bei hiesigen und auswärtigen Gerichten ausgeübt und zahlreiche Gutachten ausgearbeitet.

Schweiz.

Muotathal. Pfarrer Dr. Anton von Altdorf, bischöflicher Kommissär und Dekan, feierte am 8. September das 50jährige Priesterjubiläum. Der Jubilar steht noch in voller geistiger und körperlicher Rüstigkeit.

Luzern. Der Schweizer Alpenklub beging am 13., 14. und 15. September hier die Feier seines 50jährigen Bestehens unter Beteiligung von mehreren Hundert Teilnehmern aus aus dem Auslande. In Jahre 1863 auf Anregung des Berner Geologen Dr. Simler von 35 Alpenfreunden gegründet, zählt der Verein heute 13,500 Mitglieder in 58 Sektionen und hat bis jetzt 74 Berghütten errichtet, in denen z. B. im Jahre 1911 etwa 40,000 Personen Unterkunft fanden.

Schuls-Tarasp. Hier ist im Alter von 57 Jahren Kaspar Pinösch gestorben. Pinösch war der Gründer der weltberühmten Kurhäuser von Vulpera; er hat das „Waldhaus Vulpera" gebaut und jahrelang geleitet. Der große Kurort Tarasp-Schuls-Vulpera verdankt seinen raschen Aufschwung nicht zum geringsten Teile dem tatkräftigen Manne, der auch in der Fremdenwelt ein großes Ansehen genossen hat.

Sitten. In Abwesenheit ihrer Eltern verbrannte sich die achtjährige Tochter des Sattlermeisters Morard von Sitten, die auf dem Simplon in den Ferien weilte, so schrecklich, daß sie bald darauf starb.

Oesterreich-Ungarn.

Maria-Theresiopel. Der Direktor der hiesigen Elementarschule Michael Kohut ist vor einiger Zeit verschwunden. Man bringt seine Flucht mit der Unterschlagung von Schulgeldern in Verbindung.

Prag. Der oberste Schiffbauingenieur i. R. Moritz Soyka ist im 79. Lebensjahre gestorben. Der Verstorbene war der Schwiegervater des bei der Geschützexplosion in Pola tötlich verunglückten Vizeadmirals Grafen Lanjus. Soyka war bis in die Mitte der siebziger Jahre Bauleiter auf der Werfte San Marco, wo unter seiner Leitung zahlreiche österreichische Kriegsschiffe erbaut wurden. Dann war er drei Jahre hindurch Vorstand der vierten Abteilung der Marinesektion des Kriegsministeriums in Wien.

Teplitz. Auf dem Friedhofe in Weißkirchlitz wurden mehr als 50 Grabsteine demoliert. Hauptsächlich wurden von den Grabdenkmälern von Mädchen die Engelsköpfe herabgeschlagen und zwar handelt es sich ausschließlich um Grabsteine der Firma Lemberg & Tschiedl in Weißkirchlitz. Als Täter steht ein Steinmetzgagent im Verdachte.

Luxemburg.

Esch a. d. Alz. An seiner Arbeitsstelle auf den Vereinigten Hüttenwerken verunglückte der dort beschäftigte Nik. Schönhens. Beim Aufziehen einer Leitungsröhre geriet er mit der Hand zwischen den Aufzug und die Gleitschiene; ein Finger wurde ihm derart verstümmelt, daß eine Amputation erfolgen mußte.

Eingegangen.

Der Mann ist auf die Jagd gegangen, oder vielmehr, er wollte es tun. Unterwegs begegnen ihm aber ein paar Freunde, die ihn mitnehmen zu einem Spaziergang, dem ein Frühschoppen folgt.

„Du triffst ja doch nichts," meinen die guten Freunde.

Auf dem Heimwege beschließt der Mann, seiner Frau die Meinung beizubringen, er sei doch auf der Jagd gewesen. Hierzu will er eine „Jagdbeute" mit nach Hause nehmen, die er sich nun bei einem Wildprethändler holt, wie er schon öfter getan.

Zu seiner Frau heimgekehrt, hält er der ihn schelmisch Anlachenden das gekaufte Häslein hin mit den Worten: „Hier, Frauchen, diesen Hasen habe ich heute geschossen."

„Wirklich, Du hast ihn geschossen?" fragt seine junge Gemahlin lachend.

„Aber natürlich, Weibchen." —

„Hast Du Dir Munition gekauft?"

„Gekauft? Ich habe sie doch von zu Hause mitgenommen." —

„So — Du hast ihn also geschossen?" —

„Natürlich."

„So! Womit denn?" lacht sie, „Du hast ja Deine Munition zu Hause gelassen, ich habe sie Dir doch versteckt," und sie wendet ihm lachend seine Taschen um. — Er hatte vergessen nachzusehen, kratzte sich den Kopf und brummte: „Eingegangen".

Bei der Audienz.

Minister: „Sie gehen auch viel ins Wirtshaus, wie ich gehört habe. Bedenken Sie — das teure Bier!"

Lehrer „Exzellenz entschuldigen, das Bier wäre nicht zu teuer. Aber es sind da zwei wichtige Faktoren in Betracht zu ziehen: erstens hat das Bier zu wenig Gehalt und zweitens habe ich zu wenig Gehalt!"

Verschiedene Auffassung.

Vater: „Mit Dir muß ich einmal ein ernstes Wort reden!"

Backfisch: „Aber, Papa, werde doch nicht komisch!"

— Ein billiges Vergnügen. Tochter: „Vater, ich möchte Geld zu einem Maskenkostüm, ich will als Schwalbe gehen!"

Vater: „Nu, das is e teires Kostüm; ich werd D'r e billiges sagen. Steck D'r Watte in de Ohren und geh als Taube."

Naiv.

Lieschen (zur Mama): Nicht wahr, Mama, die Seife, die Motten weiß zu waschen, ist noch nicht erfunden?

— Weibliche Logik. Ehemann (bemüht, seine eiferfüchtige Frau zu beruhigen): „Aber so glaube mir doch nur, die Dame ist für mich vollständig Luft! —"

Frau: „Elender, jetzt sagst du mir ja mit klaren Worten, daß du ohne sie nicht leben kannst!"